

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderats vom 19.05.2021

Bei der **Einwohner- und Jugendfragestunde** erkundigte sich Herr Glora danach, ob sich der Gemeinderat schon mit dem Thema Tempo 30 innerorts beschäftigt hat. Er verweist dazu auch auf eine Forderung der WHO nach einem weltweiten Tempolimit in Ortschaften. BM Dr. Soltau antwortete, dass er seit seinem Amtsantritt nicht müde wird, beim dafür zuständigen Landratsamt diese Forderung bei jeder Gelegenheit anzubringen. Explizit hat sich der Gemeinderat zwar noch damit befasst, war aber informiert und trägt dieses Anliegen auch mit; denn Gegenstimmen gab es in der Vergangenheit nicht dazu. Einer Resolution des Gemeinderats würde er aber offen gegenüberstehen.

Noch immer sieht das Landratsamt Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts auf Kreisstraßen als rechtlich nicht möglich an, was auch vom Regierungspräsidium bestätigt wurde. Eine Änderung der StVO diesbezüglich gab es für sensible Bereiche wie Schulen und Kitas. Deswegen konnte dies auch vor der Härten Schule so eingerichtet werden, allerdings auch nur zu Schulzeiten.

Herr Glora erkundigte sich außerdem zu TOP 11 der Tagesordnung – Beteiligung an der Netze BW - und wollte wissen, ob das Geld nicht sinnvoller in Kitas und Schulen investiert werden soll.

BM Dr. Soltau antwortete, dass gerade durch die zinsbringende Beteiligung Geld in Höhe von rund 7000 € pro Jahr für unsere Investitionsprojekte, z.B. auch Neubau Kindergarten, in die Kasse kommt. Dagegen müssten wir bei den Banken für Einlagen Verwahrgebühren bezahlen.

Der Gemeinderat beschloss die **Sanierungsvariante für die Dachsanierung der Härten-Sporthalle**. Mit der Ausführung soll im Frühjahr oder Frühsommer 2022 begonnen werden. Der Kostenanschlag liegt bei rund 1,5 Mio Euro. Von der Sportförderung wurden Mittel in Höhe von 370.000 € bewilligt.

In der Sitzung waren der beauftragte Architekt, Herr Sprenger, und der Projektleiter des Ortsbauamtes, Herr Sauter, anwesend, die detailliert die Maßnahmen und Planungen erläuterten.

Der Gemeinderat beschloss die **Weiterentwicklung der Stelle „Senioren- und Gemeinwesenarbeit“ hin zu einer „Anlaufstelle für Bürgerschaftliches Engagement**. Dazu war Frau Romanovicz anwesend, stellte sich dem Gemeinderat als Nachfolgerin von Frau Puhm vor und erläuterte das Konzept dieser Anlaufstelle. Hauptaufgabe wird es sein, eine breit angelegte Engagement-Förderung zu betreiben, Einsatzfelder und -möglichkeiten zu definieren und dafür Rahmenbedingungen festzulegen. Gemeinsam mit Engagierten sollen Projekte entwickelt und geplant werden.

Der Gemeinderat stimmte dem von der Härtenliste initiierten **überfraktionellen Antrag zur Etablierung eines Quartiermanagements in Kusterdingen** zu. Damit wird die Verwaltung beauftragt, auf der Basis des Förderprogramms der KfW ein Sanierungsmanagement für ein dazu bestimmtes Quartier zu erstellen. Im ersten Schritt soll eine externe Firma für die Umsetzung beauftragt werden, die der Gemeinde einen festen Mitarbeiter - nach Möglichkeit mit Arbeitsplatz in der Gemeinde - als Ansprechpartner zuweist.

Der Gemeinderat beauftragte die Fa. Josef Rudolf e.K. mit den **Tiefbaumaßnahmen zur Entwässerung der Härten-Sporthalle**. Die Auftragssumme beträgt rund 160.000 €.

Der Gemeinderat vergab die Architektenleistungen für die **Dachsanierung der August-Lämmle-Schule** und entschied sich dabei für den günstigsten Bieter mit einer Brutto-Honorarsumme von rund 38.000 €. Außerdem bevollmächtigte er die Verwaltung, die notwendigen Ingenieurleistungen für Fachplanungen wie SiGeko (Sicherheit), Bauphysik, Statik, Elektro oder Heizung-Lüftung-Sanitär zu beauftragen.

Der Gemeinderat stimmte dem **Zuschussantrag des Tennisclubs Kusterdingen** zu und gewährt ihm im Haushaltsjahr 2022 für die Sanierung der Tennishalle einen Zuschuss in Höhe von 15.000 €. Damit würdigt er auch das große Engagement des Tennisclubs sowohl im Bereich der Jugendarbeit als auch für das Vereinsleben insgesamt. Alleine die Eigenleistungen für Erhalt und Sanierung der Halle lassen sich auf rund 50.000 € beziffern.

Der Gemeinderat beschloss die **Beteiligung an der Netze BW GmbH** zum 01.07.2021 mit einer Kommanditeinlage in Höhe von 200.000 € vorbehaltlich der dafür erforderlichen Zustimmung der Rechtsaufsichtsbehörde. Für die Gemeinde ist das ein lukratives Geschäft, weil dafür eine jährliche Ausgleichszahlung von rund 7.000 € gewährt wird. Für Geld auf der Bank müsste die Gemeinde dagegen Verwahrgeld bezahlen.

Unter dem TOP **Wünsche, Verschiedenes, Anträge** berichtete GR Nissel von einem schlimmen Vorfall in Jettenburg:

In Jettenburg wurden letzte Woche vor einem Privathaus Infotafeln besprüht und angezündet sowie ein Knallkörper in das Haus geworfen. Vor allem das Anzünden der Infotafel hätte zu einer Katastrophe führen können. Da auf den Tafeln Informationen über den Umgang mit der Corona-Krise zu lesen waren, die als kontrovers anzusehen sind, ist von einer politisch motivierten Gewalttat auszugehen.

Der Gemeinderat und der Bürgermeister verurteilen diese Taten auf das Schärfste. Meinungsunterschiede dürfen auch in unserer Gemeinde nicht gewaltsam ausgetragen werden. Das Wesen der Demokratie besteht darin, die unterschiedlichsten Meinungen zuzulassen, und Ihre Stärke zeigt sich darin, dass sie auch Minderheiten-Positionen aushält. (siehe hierzu auch die bereits im Gemeindeboten vom 21.05.2021 auf Seite 4 abgedruckte Resolution)

GR Dürr kam noch einmal auf das Thema Tempo 30 zurück und verwies darauf, dass Tests gezeigt hätten, dass der Schadstoffausstoß bei Tempo 40 nicht schlechter sei als bei Tempo 30.

BM Dr.Soltau antwortete, dass für ihn der wichtigste Aspekt bei Tempo 30 die Verkehrssicherheit sei, gerade für Fußgänger, speziell Kinder. Er verwies darauf, dass der Gemeinderat die Erstellung eines Lärmaktionsplans als Argumentationshilfe für Tempo 30 beauftragt habe.

Im Hinblick auf die baldige Öffnung der Gastronomie teilte GR Mayer mit, dass er mit seinem Team beschlossen habe, noch nicht zu öffnen, denn Besucher könnten am Sonntag mangels nicht mehr gültigem Test nicht einmal zum Mittagessen kommen. Das DRK sei jedoch auf ihn zugekommen und werde dem mit einer Sonntagstestung abhelfen. Näheres dazu wird das DRK noch bekanntgeben.